

Kommunale Regenwasserbewirtschaftung ortsnah & naturnah

Ein Ziel

Seit der Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes 2009 wird eine **dezentrale Regenwasserbewirtschaftung** in Siedlungsgebieten gefordert. Um das Wasser in der Fläche zu halten und die Abwasserkanäle zu entlasten, soll Niederschlagswasser nicht mehr in das öffentliche Abwassernetz eingeleitet werden.

Indem das Niederschlagswasser ortsnah verdunstet und versickert, zurückgehalten und genutzt oder alternativ gereinigt und gedrosselt in ein Gewässer abgeleitet wird, wird ein möglichst **natürlicher Wasserhaushalt** begünstigt. Auf diese Weise wird die Neubildung von Grundwasser gefördert und es werden positive Synergieeffekte erzielt, etwa mit dem Hitze- und Überschwemmungsmanagement.

Viele Möglichkeiten

Eine sich ergänzende und standortspezifische Kombination bewährter Instrumente und Maßnahmen zur ortsnahen Regenwasserbewirtschaftung ist zielführend. Dabei sind sowohl **technische als auch nicht-technische Maßnahmen** wie der Einsatz von Sickermulden und die Vermeidung von Flächenversiegelung von Bedeutung.

Aber auch **rechtliche und finanzielle Maßnahmen** können im Rahmen von Abwassersatzungen und Förderprogrammen Wirkung zeigen. Zusätzlich existieren **planerische Möglichkeiten** einer wassersensiblen Stadtentwicklung, beispielsweise das Schaffen von Retentionsräumen.

RECHTLICHE GRUNDLAGEN



Wasserrecht

Die Bundesländer definieren auf Basis des Bundeswasserhaushaltsgesetzes spezifischere Bestimmungen in eigenen Wasser-gesetzen, welche wiederum im Rahmen von Verordnungen präzisiert werden können. So regelt etwa die „Verordnung des Umweltministeriums über die dezentrale Beseitigung von Niederschlagswasser“, unter welchen Umständen Regenwasser genehmigungsfrei in Gewässer eingeleitet werden darf.



Verordnung des Umwelt-ministeriums über die dezentrale Beseitigung von Niederschlagswasser



Baurecht

Im Bau-Gesetzbuch werden Aspekte des Umweltschutzes und der Stadtökologie berücksichtigt. Deshalb können im Rahmen von Bebauungsplänen Versickerungs- und Retentionsanlagen sowie Gründächer festgelegt werden. Soll darüber hinaus auch die Nutzung von Regenwasser vorgeschrieben werden, ist eine Ermächtigung in der jeweiligen Landesbauordnung notwendig.



Landesbauordnung Baden-Württemberg §74, Absatz 3



Kommunales Satzungsrecht

In der kommunalen Entwässerungs- und Abwassersatzung werden verpflichtende lokale Bestimmungen über die Regenwasserbeseitigung geregelt, so etwa zum Bau von Zisternen in Neubaugebieten. Im Rahmen der Gebührengestaltung gilt es, eine gesplittete Abwasser- und Niederschlagswassergebühr zu erheben, damit die Kosten gerecht verteilt werden und Regenwassernutzung indirekt gefördert wird. Der Gemeindetag Baden-Württemberg bietet hierzu ein Muster für eine Abwasser- und Wasserversorgungssatzung.



Muster Abwasser- und Wasserver-sorgungssatzung vom Gemeindetag BW

Ermächtigung in der Landesbauordnung Baden-Württemberg

„Die Gemeinden können durch Satzung für das Gemeindegebiet oder genau abgegrenzte Teile des Gemeindegebiets bestimmen, dass (...) Anlagen zum Sammeln, Verwenden oder Versickern von Niederschlagswasser oder zum Verwenden von Brauchwasser herzustellen sind, um die Abwasseranlagen zu entlasten (...) und den Wasserhaushalt zu schonen“.

LBO Baden-Württemberg § 74, Abs. 3



FÖRDERUNG DER NATURNAHEN REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG

Im Rahmen von Anreizen und Förderprogrammen können Maßnahmen zur dezentralen Regenwasserbewirtschaftung gefördert werden. Auf diese Weise

kann beispielsweise die Umsetzung von Gebäudebegrünung oder der Bau von Zisternen finanziell unterstützt werden.

1

Finanzielle Zuschüsse für den Bau von Regenwasseranlagen sollten mindestens an den Anschluss der Toilettenspülung gekoppelt sein, damit ein ganzjähriger ökologischer Effekt bei der Regenrückhaltung und der Einsparung von Trinkwasser erfolgt.

4

Auch ohne eine finanzielle Unterstützung ist die Schaffung von Anreizen zur Nutzung von Regenwasser möglich, indem etwa Informationen über Handwerker- und Planungsbetriebe sowie über die Bauweise von Regenwassermanagementsystemen bereitgestellt werden.

2

Auf Grundlage des Satzungsrechts sind Kommunen dazu berechtigt, auf die Abwassergebühr für genutztes Regenwasser zu verzichten. So wird die Nutzung von Regenwasser indirekt gefördert und private Investitionen werden belohnt.

5

Wird zudem in kommunalen Liegenschaften Regenwasser genutzt, trägt diese praktische Demonstration von Umweltschutz zur Erfüllung der kommunalen Vorbildfunktion sowie zur Nachahmung unter den Bürger*innen bei (Öffentlichkeitsarbeit). Nebenbei können bis zu 80% des Betriebswasserbedarfs gedeckt werden, was eine enorme Kosteneinsparung bedeutet. Ferner ist in Baden-Württemberg eine Verrechnung der Investitionskosten mit der Niederschlagsabwasserabgabe möglich.

3

Kommunen, die an einer zusätzlichen Abwassergebühr festhalten, wird eine pauschale Abrechnung empfohlen. Auf diesem Weg werden zusätzliche, kostenintensive Zähler vermieden.

Infos zur naturverträglichen Regenwasserbewirtschaftung im kommunalen Kontext



BAUSTEINE DER DEZENTRALEN REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG

Niederschlagswasser wird ortsnah ...

1

... verdunstet

- Verdunstung von Niederschlagswasser unterstützt den lokalen Wasserkreislauf und sorgt für ein verbessertes Mikroklima
- Beispiel: Dach- und Fassaden-Begrünung
- Bundesweite Förderkulisse der KfW für Wohnimmobilien zur Gebäudebegrünung und für Unternehmen zur dezentralen Regenwasserbewirtschaftung vorhanden
- Durch Verdunstung entsteht Kühlung, eine verbesserte Aufenthaltsqualität und Hochwasserschutz

2

... versickert

- Mittels dezentraler Regenwasser-versickerung wird der lokale Wasserhaushalt stabilisiert
- Beispiele: Flächenversickerung, Muldenversickerung, Retentionsraumversickerung
- Gute Reinigungswirkung bei entsprechend bewachsener Fläche und Bodenbeschaffenheit
- Grundwasser wird neu gebildet, Wasser zurückgehalten und die Verdunstungsrate gesteigert

3

... zurückgehalten

- Vielfältige Retentionsräume dienen der Speicherung und Nutzung von Regenwasser
- Beispiel Dachbegrünung: extensive Begrünung speichert bis zu 50% des Regenwassers
- Intensive Begrünung hält fast 100% des Regenwassers zurück
- Beispiel Retentionszisterne: Zisterne mit Puffervolumen für Abflussverzögerung
- Regenwasser wird in der Fläche gehalten und große Abflussmengen werden abgepuffert

4

... genutzt

- Regenwasser kann anstelle von Trinkwasser für den Brauchwasserbedarf im Haus und Garten genutzt werden
- Beispiel Zisternen: eine kontinuierliche Regenwassernutzung über den Anschluss der Toilettenspülung ist empfehlenswert
- Trinkwasser wird eingespart und Regenwasser verzögert abgeleitet

5

... behandelt

- Regenwasser, das auf verschmutzten Flächen wie Straßen oder Gewerbegebieten anfällt, kann erst nach einer entsprechenden Reinigung mittels Filteranlagen oder Bodenpassagen zur naturnahen Regenwasserbewirtschaftung genutzt werden
- Weniger Stoffeinträge im Grundwasser und in Oberflächengewässern

6

... gedrosselt abgeleitet

- Niederschlagswasser, welches nicht zur Grundwasseranreicherung versickert werden kann, kann ortsnah in ein Gewässer abgeleitet werden
- Eine gedrosselte Ableitung durch vorgeschaltete Rückhaltemaßnahmen bewirkt kleinere Abflussmengen und eine kleinere Dimensionierung von Abflusskanälen, wodurch die Gewässer geschützt werden
- Einleitung in die öffentliche Abwasserkanalisation nur notfalls erforderlich

Flächenentsiegelung gilt als effektivste Maßnahme zur dezentralen, naturnahen Regenwasserbewirtschaftung, da der Regenwasserabfluss vermindert und der natürliche Wasserhaushalt gefördert wird.

Versiegelte Flächen hingegen verhindern Regenwasserversickerung, reduzieren die Verdunstung und zerstören Lebensräume von Pflanzen und Tieren, wodurch der Grundwasserspiegel sinkt, das Mikroklima sich verschlechtert und hohe Abflüsse sowie Hochwasserereignisse drohen.

Zielführend ist eine ergänzende Kombination verschiedener Maßnahmen zu einem Gesamtsystem

- Kleinere Dimensionierung der vor- bzw. nachgeschalteten Entwässerungseinrichtungen möglich
- Standortgerechte Lösungen

Kommunen sollten ausreichend über Maßnahmen zur dezentralen Regenwasserbewirtschaftung informieren, sie im Bestand fördern und bei Neubau festsetzen.

Vielfältige Vorteile und Synergieeffekte

- **Ökologisch:** Umwelt- und Überflutungsschutz, Trockenheitsvorsorge
- **Ökonomisch:** Trinkwassereinsparung durch Regenwassernutzung, Energieeinsparung durch Gebäudekühlung
- **Sozial:** Aufwertung der Aufenthaltsqualität
- **Gesundheitlich:** Verbesserung des Stadtklimas
- **Öko-Konto:** Maßnahmen zur Entsigelung, intensiven Begrünung und Verbesserung der Wasseraufnahmefähigkeit von Böden können als Öko-konto-Maßnahmen anerkannt werden

Quellen

<http://www.landesrecht-bw.de/jportal/portal/page/bsbawueprod.psm1?doc.hl=1&doc.id=jlr-NiedSchlWasBesVBWpP1%3Ajuris-lr00&documentnumber=3&numberofresults=6&showdoccase=1&doc.part=S¶mfromHL=true>

<http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&query=Bau0+BW+%C2%A7+74&psml=bsbawueprod.psm1&max=true>

<http://www.naturnahe-regenwasserbewirtschaftung.info/index.php?page=gesetzeslage>

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/wasser-bewirtschaften/naturnahe-regenwasserbewirtschaftung>

https://www.dwa-bw.de/files/_media/content/PDFs/LV_Baden-Wuerttemberg/Homepage/BW-Dokumente/Homepage%202013/Service/Fachdatenbank/leitfaden_abwasserabgabe_1.pdf

https://www.dwa-bw.de/files/_media/content/PDFs/LV_Baden-Wuerttemberg/Homepage/BW-Dokumente/Homepage%202013/Service/Fachdatenbank/Muster%20Abwassersatzung.pdf

https://www.gebaeudegruen.info/fileadmin/website/downloads/bugg-schlaglicht/FBB-SchlagLicht_2_Gesplittete_Abwassersatzung.pdf

https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Umwelt/Umgang_mit_Regenwasser.pdf

<https://www.regenwasseragentur.berlin/foerderprogramme-einsparungen/>

<https://www.sieker.de/fachinformationen/umgang-mit-regenwasser/article/konzept-der-dezentralen-regenwasser-bewirtschaftung-76.html>

https://www.fbr.de/epaper/epaper-Information_fuer_Kommunen/#12

<https://regenwasser-kommunal.fbr.de/>

<https://www.amres.de/pdf/Regenwasser-Projekte.pdf>

<https://www.kommunalbetriebe.info/grundstuecksentwaesserung-1/umgang-mit-regenwasser/>

https://www.landkreis-waldshut.de/fileadmin/landkreis-waldshut.de/media/umweltschutz-psw-atdorf/Download/Naturvertraegliche_Regenwasserbewirtschaftung.pdf

https://www.mall.info/fileadmin/user_upload/produkte/regenwasserbewirtschaftung/prospekte/planerhandbuch-regenwasserbewirtschaftung.pdf

<https://www.mall.info/produkte/fachbuchreihe-oekologie-aktuell/ratgeber-regenwasser/>

<https://www.mall.info/unternehmen/veranstaltungen-und-messen/expertenvortrag-als-webinar/>

https://www.mall.info/fileadmin/user_upload/unternehmen/veranstaltungen/vortraege/fachtagung-regenwasser-und-abwasser-im-klimawandel-nuernberg-augsburg-gerlingen-2020/mall-klemens-wasserkreislauf-stadt.pdf

Für die Richtigkeit der Inhalte wird keine Haftung übernommen.

Impressum

Herausgegeben: 12/2020

Herausgeber

fesa e.V.
Gerberau 5 a
79098 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 407361
E-Mail: mail@fesa.de



Gestaltung

Energieagentur Regio Freiburg GmbH
Wilhelmstraße 20 a
79098 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 79177-0
E-Mail: info@earf.de



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages